



746 Der geriatrische Patient

Bereits im Jahr 1991 wurde das Fach Geriatrie definiert. Die Grundvoraussetzungen für diesen in der Wissenschaftsgemeinschaft anerkannten neuen Zweig sind seit zwei Jahrzehnten erfüllt. Die medizinische Praxis scheint dagegen den Anforderungen des demografischen Wandels immer noch hinterherzuhinken.

737 Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Vom 16. April an soll das umständliche Suchen nach der richtigen Telefonnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst ein Ende haben. Denn ab dann gilt eine bundesweit einheitliche, für die Anrufer unentgeltliche Rufnummer – die 116 117. Deutschland ist das erste Land, das diese neue Rufnummer einführt. Am ärztlichen Bereitschaftsdienst selbst ändert sich durch die Einführung der einheitlichen Rufnummer nichts.

SEITE EINS

- 731 Internistenkongress:**
Multimorbidität im Fokus
Nicola Slegmund-Schultze

AKTUELL

- 734 Zitronensaftfall: Ehemaliger Klinikchef bleibt weiter in Haft – Randnotiz – Mammographie-Screening führt zu Überdiagnosen**

POLITIK

- 737 Ärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Einführung der einheitlichen Telefonnummer 116 117
Heike Korzilius
- 738 EU-Richtlinie zur Preisfestsetzung von Arzneimitteln:**
Kürzere Fristen für die Bewertung
Petra Spielberg
- 739 Psychiatrie-Entgeltgesetz als Omnibus:** Bessere Bedingungen für Beleg- und Honorarärzte
Marc Meißner
- 740 US-Gesundheitswesen:**
Ist die Gesundheitsreform wirklich verfassungskonform?
Nora Schmitt-Sausen
- 742 Seltene Erkrankungen:**
Viele Ärzte haben keine Scheu, von ihren Patienten zu lernen
Falk Osterloh
- 744 Kommentar:** Gesundheitssystem – Hochgerüstete Verwaltungen
Frank Grünwald

THEMEN DER ZEIT

- 746 Der geriatrische Patient:** An den Schnittstellen zwischen Hausarzt, Krankenhaus, Anschlussheilbehandlung und Reha
Anne Rummer, Ralf-Joachim Schulz
- 750 Krebsregister:** An die Stelle des Nationalen Krebsregisters der DDR trat vor 20 Jahren das Gemeinsame Krebsregister der neuen Bundesländer
Norbert Jachertz
- 754 (Medizin)Geschichte:** Die Charité gab Schädel aus der Kolonialzeit an Namibia zurück
Andreas Winkelmann
- 756 Infektionskrankheiten:**
Informationen aus Twiternachrichten oder Weblogs
Kerstin Denecke

MEDIZINREPORT

- 758 Tiefe Hirnstimulation:** Das Verfahren führt zu einer verbesserten Motorik, aber auch zu einem veränderten Wesen
Christine Vetter
- 760 „Supervirus“-Studien:**
Publikation mit überarbeitetem und „entschärftem“ Inhalt
Vera Zylka-Menhorn
- 761 Studien im Fokus:** Gastrointestinale Stromatumoren – Status epilepticus – Sicherheit von ADHS-Medikamenten

MEDIEN

- 767 Reha-App: 1 500 Rehakliniken im Überblick – Bücher**

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

PERSONALIEN

- 769 Gerd Antes:** Honorarprofessor der Medizinischen Fakultät der Uni Freiburg
- Timo Siepmann:** Etablierte das erste deutsche Clinical Research Learning Satellite Center der Harvard Medical School

KULTUR

- 771 Art Karlsruhe:** Die Messe präsentiert Kunst bedeutender Galerien
Helmut Jaeschke

TECHNIK

- 774 ConHIT 2012:** Tablets und Apps sind ein zentrales Thema auf der Berliner Messe
Heike E. Krüger-Brand

STATUS

- 779 Führungsverhalten:** Der rein aufgabenorientierte Führungsstil hat es immer schwerer
Patric P. Kutscher

- 780 GOÄ-Ratgeber**

RUBRIKEN

- 763 Briefe – 773 Pharma – 775 Börsebius, Impressum – 779 Rechtsreport – Schlusspunkt**

BEKANNTGABEN

- Kassenärztliche Bundesvereinigung**
- 776** Beschluss des Bewertungsausschusses nach § 87 Abs. 1 Satz 1 SGB V in seiner 272. Sitzung
- 777** Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für den Einsatz von IT-Systemen in der Arztpraxis zum Zweck der Abrechnung gemäß § 295 Abs. 4 SGB V

MEDIZIN

- 267 Aus der Redaktion**
Nichtperfekter Impact-Faktor
Imperfect Impact Factor
Christopher Baethge
- 270 Übersichtsarbeit**
Kernspintomographie bei Schrittmacherpatienten
Überblick und prozedurales Management
MRI in Patients With Pacemakers—
Overview and Procedural Management
Henning Bovenschulte, Klaus Schlüter-Brust, Thomas Liebig, Erland Erdmann, Peer Eysel, Carsten Zobel
- 276 Übersichtsarbeit**
Vom richtigen Umgang mit dem Crossover-Design in klinischen Studien
Teil 18 der Serie zur Bewertung wissenschaftlicher Publikationen
On the Proper Use of the Crossover Design in Clinical Trials: Part 18 of a Series on Evaluation of Scientific Publications
Stefan Wellek, Maria Blettner

- 282 Diskussion**
Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus in Deutschland: Epidemiologie
The Epidemiology of Methicillin-Resistant Staphylococcus aureus (MRSA) in Germany

- 283 Diskussion**
Leichte kognitive Störung und Demenz: Der Stellenwert modifizierbarer Risikofaktoren
Mild Cognitive Impairment and Dementia: The Importance of Modifiable Risk Factors



270 Kernspintomographie

Bei Patienten mit Schrittmachern (SM) gilt die Kernspintomographie (MRT) wegen potenziell lebensbedrohlicher Wechselwirkungen als kontraindiziert. Henning Bovenschulte und Koautoren berichten über erste MRT-taugliche SM-Systeme. – Titellayout: R. Brunner

276 Crossover-Design

Das Crossover-Design bildet die Basis für viele klinische Studien. Bei der Planung und Auswertung müssen gewisse Besonderheiten dieses Designs beachtet werden. Stefan Wellek und Maria Blettner stellen die Grundprinzipien dar.



derheiten dieses Designs beachtet werden. Stefan Wellek und Maria Blettner stellen die Grundprinzipien dar.

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo. Der aktuelle Impact-Faktor beträgt 2,108.